

The great Journey of the Straw Hat Pirates

Every legend has a beginning.

Von Cessy

Kapitel 25: Im Sturzflug von einem Fettnäpfchen ins Nächste

Entschlossen wandte sich Celest der Tür zu, die aus dem Möbelschlafbereich führte. Nach einigen ausgiebigen Drinks war sowohl sie, als auch der Rest der Bande in einen tiefen Schlaf gefallen. Ces sehnte sich nach ihrem eigenen Bett und wollte sich Raine, die den Raum vor wenigen Minuten verlassen hatte anschließen. Doch noch ehe sie die Tür öffnen konnte, stand plötzlich jemand hinter ihr und drückte mit der Hand gegen diese. „Warte...“, flüsterte ihr eine dunkle, raue Stimme zu, die das Herz der Rosahaarigen sofort beschleunigte. Die noch freie Hand des Mannes legte sich ungewöhnlich sanft auf den Bauch der Schiffszimmerin und zwang sie durch leichten Druck sich gegen ihn zu lehnen. Diese Stimme... Dieser Geruch... Die Art wie er sie berührte... Sie hatte keinen Zweifel. Hinter ihr stand eindeutig... „Zorro... ich würde jetzt wirklich gerne schlafen.“, flüsterte Celest darauf bedacht niemanden im Raum zu wecken. „Wenn es um unseren Streit auf der Geisterinsel geht... Vergeben und vergessen. Lass uns morgen reden.“ Der Grünhaarige hatte sich offenbar etwas zur Kleineren herabgebeugt, denn sie spürte seinen Atem plötzlich ganz nah. Sanft kitzelte er über ihre zarte Haut und hinterließ eine Gänsehaut am gesamten Körper, sodass Celest kurz erschauerte. Was zur Hölle?! Noch ehe sie hätte rebellieren können, spürte sie zwei Lippen sanft auf ihrem Hals, an dem sie zuvor noch Zorros angenehmen Atem gespürt hatte. Eine Welle von Hitze mitsamt aufgeregtem Kribbeln durchfuhr Celest. Ein entspanntes seufzen entglitt ihren vollen Lippen und sie ertappte sich tatsächlich dabei die Liebkosungen des Älteren zu genießen. Die rechte Hand des Schiffszimmermädchens wanderte zu der des Grünhaarigen, die ruhig auf ihrem Bauch ruhte, während sich ihre Linke hoch zu seinem Nacken begab und ihn etwas dichter zu sich heran zu ziehen. Celests Finger verschränkten sich mit seinen, „Zorro...“, hauchte sie leise und nahezu atemlos. „W-wir sollten das nicht tun... Es ist falsch und...“, „Cessy?“, „J-ja?“, „Halt die Klappe.“ Binnen eines Augenaufschlages wirbelte der Schwertkämpfer die Rosahaarige um und hob sie Angesicht zu Angesicht mühelos zu sich herauf, wobei sich ihre Beine instinktiv um seine muskulöse Hüfte schlangen. Scharf Luft in ihre Lungenflügel ziehend, stockte der Kleineren zum wiederholten Mal der Atem. Was wenn sie jemand in dieser eindeutigen Pose erwischte? Das Herz der hübschen Handwerkerin hämmerte so heftig gegen ihre Brust, dass sie das Gefühl hatte es könnte jeden Moment aus ihr herausspringen.

Dieser Mann... Er war zugleich ich bester Freund und treuster Beschützer, als auch schlimmster Feind. Sich innerlich ausmalend welche ernstzunehmenden Konsequenzen dieses kleine, 'unbedeutende' Techtelmechtel mit sich führen würde, ließ die Rosahaarige nervös an ihrer Unterlippe knabbern. Moment... Unbedeutendes Techtelmechtel? War es wirklich so bedeutungslos, oder machte Celest sich nur etwas vor? Und wieso zu Hölle schlug ihr Herz wie verrückt, wenn Zorro sie mit diesem einen bestimmten Blick ansah? Seine pechschwarzen Augen, rau und wild wie die ungezähmte See, fesselten sie in diesem Moment so, wie sie es nur selten getan hatten. Ein leises, dunkles auflachen weckte sie schließlich erlösend aus der Trance. „Hm?“, „Ich liebe es wenn du so nervös an deiner Lippe knabberst.“, „W-wie bitte?“, ihr Gesicht musste der Hitze zufolge mittlerweile die Farbe einer überreifen Tomate angenommen haben. Zum Glück war es dunkel... »Reiß dich zusammen, Celest!«, ermahnte die Schiffszimmerin sich selbst, während sie vergeblich versuchte irgendwie einen kühlen Kopf zu bewahren. „Zorro... so gern ich dich jetzt küssen würde, weil ich mich warum auch immer gerade ungemein zu dir hingezogen fühle... Wir könnten damit unsere Freundschaft und unsere Crew aufs Spiel setzen.“, „Cessy... Wie lange sollen wir noch versuchen unsere Gefühle füreinander zu unterdrücken? Du sehnst dich danach doch schon genau so lange wie ich.“ Die direkte Art des Schwertkämpfers ließ die vielfach Kleinere schwer schlucken. „S-sie könnten wach werden wenn wir...“, „Nichtmal ein Orkan könnte sie wecken.“ Der Schwertkämpfer ließ den Körper der Handwerkerin nahezu schwerelos auf den Rücken zu Boden gleiten und beugte sich kniend über sie, was die Atmung der Kleineren nochmals um ein vielfaches beschleunigte. Mit geschlossenen Augen sehnte sie sich heimlich nach den Lippen des Grünhaarigen, als sie plötzlich ein bekanntes Geräusch vernahm. „Hum.“ Schlagartig schlug Celest ihre Augen auf. Nein. Nein. Nein. Nicht jetzt. Nicht hier. Oh, bitte bitte bitte nicht ER. Ein Blick hinauf zu Zorro, der über seine Schulter spähte verriet dass sie wohl nicht die einzigen waren, die nicht schlafen konnten. „Komme ich ungelegen?“, diese Stimme würde Celest binnen Sekunden unter Tausenden erkennen. Instinktiv wanderte ihre rechte Hand peinlich berührt zur Stirn. Das konnte doch nicht wahr sein! „Nein.“ WAS ZUR HÖLLE?! NEIN?! WIE BITTE?! Die aufgerissenen Augen der Rosahaarigen wanderten abwechselnd von Zorro zu Silas und wieder zurück. „Also eigentlich kommst du gerade richtig, nicht wahr Ces?“, „Ähhh NEIN?!“, „Sei doch nicht so. Es wurde doch schon lange Zeit das Crescent und ich unsere Differenzen beilegen.“, „W-wie bitte?!“, „Wo der fünftklassige Schwertkämpfer recht hat...“, grinsend entledigte sich der Blauhaarige elegant seines Mantels, um sich im Anschluss mit seiner üblichen Selbstverständlichkeit zu den Beiden zu gesellen...

„Ist alles in Ordnung mit dir?“

„Ja, hör nicht auf...“

„Aufhören? ...Womit?“

„Hör bitte nicht auf mich zu küssen, Zorro.“

„...“

Stille.

„Mhmmm... Silas.“

Während die Gesichtszüge von Zorro hatten mittlerweile die Farbe einer überreifen Tomate angenommen hatten, grinste der Seelensammler frevelhaft vor sich hin. Es

war schließlich Alaric der die stummen Gedanken von Zorro und Silas trocken in den Raum warf, „Jepp. Sie träumt eindeutig von einem Dreier mit euch.“ Die Augen des Schwertkämpfers weiteten sich nahezu um das dreifache ihrer Ursprungsgröße. Geschockt musterte er die unschuldigen und nahezu makellosen Gesichtszüge von Celest, die sich just in diesem Moment eng an seine Brust schmiegte. Bei dem Abschuss der noch fliegenden Flying Lamb hatte die Schiffszimmerin das Gleichgewicht verloren und ihren Kopf hart angestoßen. Kurz darauf hatte sie das Bewusstsein verloren und fand sich wie schon so oft in den offenen Armen des Säbbelrasslers wieder. „Da dir offensichtlich jegliche Intimitäten, abgesehen von denen zu deinen Schwertern... unbekannt zu sein scheinen, ziehe ich mich mit unserer Schiffszimmerin gerne in eine etwas privatere Atmosphäre zurück.“, ein provokantes grinsen zeichnete sich auf Silas' Lippen ab, während eine deutliche Ader auf der Stirn des Grünhaarigen hervortrat und deutlich pulsierte. „Fass sie an und ich schwöre dir du zählst nicht einmal bis drei... und ich hacke dir beide Hände ab.“, „Und wieder diese maßlose Selbstüberschätzung.“ Ein Knurren entwich den Lippen des Grünhaarigen. „Du kannst bis drei zählen? ...“

Das herz hafte Lachen seitens Alarics übertönte das Gezanke der beiden Streithähne „Wenn es nach ihr gehen würde, dürft ihr sie beide ruhig anfassen.“, kicherte der Navigator leise vor sich hin. „Halt dich da raus Ric! Der Typ geht mir mächtig auf den Senkel!“ Ein spöttisches Grinsen rahmte das Gesicht des Seelensammlers ein, ehe er gelassen abwinkte. „Das haben schon einige gesagt.“, „Pfah!“, grummelte der Grünhaarige lauthals vor sich hin. „Ich will nicht wissen WAS noch über DICH gesagt wird...“ Vergnügt blitzten die spitzen Zähne des Blauhaarigen hervor, „... Die meisten kamen nicht dazu mehr zu sagen...“ Die Hand vor die Stirn klatschend und nun völlig entnervt zog der Säbbelrassler sein Wado-Ichi-Monji, während er den bewusstlosen Körper Celest`auf dem Boden ablegte. „DU HÄLST DICH WOHL FÜR DEN GRÖßTEN UND KLÜGSTEN ODER WAS? IMMER DIESES DÄMLICHE BLABLA! ICH KANN DEINE STIMME NICHT MEHR HÖREN!“, „ Hum. Du überschätzt dich selbst, aber bei anderen hast du ironischerweise ein geschultes Auge.“, lachte der Blauhaarige während er beobachtete wie Zorro sein übliches 'Ich-will-der-beste-Schwertkämpfer-der-Welt-werden Tänzchen' vollführte. Mit Kampfgebrüll preschte Zorro auf den Blauhaarigen los, welche spielend leicht einmal nach links auswich und sich hinunter zu Celest begab. „Nun... hast du schon bis 3 gezählt?“ Als wäre der Körper der Schiffszimmerin leicht wie eine Feder, hob der Blauhaarige sie über seine Schulter. Ein grummeln verließ die schmalen Lippen des Schwertkämpfers, ehe er durch einen Ruck Bekanntschaft mit dem Holzboden der Flying Lamb machte... Nicht anders erging es Chopper und Sanji , welche sich im Fall an ihrem Captn festhielten, der mit seinen Gummiarmen Halt an einem Mast suchte.

„COOOOOOL!!! WIR FLIEGEN IM STURZFLUG!!!“, "BIST DU EIGENTLICH VÖLLIG BANANE RUFFY??! WIE SOLLEN WIR DAS ÜBERLEBEN?!", fauchte der Smutje seinen Captn an. "WIR SCHAFFEN DOCH ALLES LEUTE!!!", kreischte der Gummijunge vergnügt vor sich hin, während ihr geliebtes Schiff sich im vertikalen Flug befand und allerlei Inventar verlor. Schockiert hielt der Rotschopf der Bande inne, verwandelte sich ins ungewisse stürzend in Schatten und flog dematerialisiert in den Navigationsraum... Skeptisch beäugt wurde der Navigator von Silas, der sich Halt mittels seiner Sense verschaffte. Diese rammte der Hochgewachsene in den Schiffsbug und hielt sich daran fest. Über der Schulter hatte Silas noch immer Celest

platziert die in aller Ruhe schlief „Beachtenswert...“, amüsierte sich Silas eineseits über Celest, die nachdem sie sich den Kopf gestoßen hatte so tief schlief, dass sie wohl oder übel nicht einmal ein Seekönig aus den Träumen reißen konnte... und andererseits empfand er es faszinierend die Teufelskräfte des Navigatoren zum ersten Mal in Aktion zu sehen.

Just in diesem Moment trafen sich die Blicke des besagten Rot- und Blauhaarigen. Alaric stütze sich immernoch weitesgehend in Schatten gehüllt mit dem Unterarm an der Tür zum Navigationsraum ab, welcher an den riesigen, gemeinsamen Ankleidungsraum von ihm und Celest grenzte. Mit einem auffordernden Kopfnicken signalisierte er dem Seelensammler ihm zu folgen. Die Schultern trotz zusätzlichen Schiffszimmeringewichts spielend leicht zuckend, entschloss er sich der Aufforderung des beinahe Gleichgroßen nachzukommen. Binnen eines Augenaufschlages zog er seine Sense aus dem Schiffsbug, um kurz darauf zum Sprung anzusetzen und in anbetracht der aktuellen Situation, ungewöhnlich leichtfüßig zu Alaric hinaufzuspringen. Celest säuselte derzeit lediglich ein leises, „Och Jungs... Muss das sein? Nicht so grob...“, „Ich dachte du stehst auf grob und ruppig?“ Frevelhaft grinsend schien es den Älteren deutlich zu amüsieren, in einem Traum der Rosahaarigen greifbar mitwirken zu können. „Du glaubst auch du kannst dir alles erlauben, ...nur weil du weißt wie sehr ich deinen Geruch liebe.“, nuscelte die Schiffszimmerin und genehmigte sich gleichzeitig eines intensiven Atemzuges, um den für sie unwahrscheinlich verführerischen Patchouliduft des Blauhaarigen nocheinmal zu inhalieren. „Hum. Weiß ich das? So so...“

Auf dem Deck dem wortwörtlich fliegenden Lämmchen herrschte derweil das absolute Chaos. Zorro hatte sich Chopper unter den einen Arm geklemmt und hielt sich mit dem anderen an der Rehling des stürzenden Schiffes fest. Während sein geschulter Blick dem Seelensammler aufmerksam verfolgte und ihn wortwörtlich in bitterböse in Grund und Boden starrte, weinte Chopper aus Todesangst dicke Krokodilstränen und klammerte sich fest an den drittklassigen Schwertkämpfer. „Zooohooohoorrooooooooooooooooooooo~ Wir werden doch nicht steeeeeerrbeeeeeeen, ooooooder??!““, plärrte der Elch mit der blauen Nase verzweifelt.

Raine taumelte derweil ähnlich wie ein Ping – Pong auf dem Deck hin und her. Der Versuch sich auf beiden Beinen zu halten scheiterte, schließlich als sie ein rollendes Rumfass zu Boden warf. Ein gezielter Tritt des Schiffskochen verhinderte in letzter Sekunde, dass sie ein weiteres Fass traf. Dieses wechselte die Richtung stattdessen zu Zorro und Chopper, dessen Gesichtszüge augenblicklich entgleisten. „DAS WAR DOCH PURE ABSICHT DU DÄMLICHER DOSENKOCH!!!“, „Wir werden steeeeeerrrrbeeeeeennnn~ Buhuhuhu!“

„RAINEEEEEYYYYLEEEEEEEIN <3 GEHT ES DIR GUUUUUUUUUUT?!“, sorgenvoll sprang der Smutje im tänzelnden Schritt der Schwerkraft trotzend von A nach B. „Zoooorrrroo retteeee mich! Wir sind doch alle noch sooo juuhuuung buhuuuu... ich habe noch nichts von der Welt gesehen! Ich will nicht sterbeeeeheeeen!!!“, „AM ARSCH STERBEN WIR!!!“, fauchte Zorro wutentbrannt. „UND JETZT REIß DICH MAL ZUSAMMEN! DU BIST PIRAT UND KEIN BABY MEHR!!“ As hätte diese Ansprache nie stattgefunden heulte der Elch nur noch mehr, während er sich an dem Körper des

Grünhaarige festklammerte. „WIR WERDEN ALLE STERBEN!!!!“, panisch brach Chopper in Geheule aus und wirbelte mit den Beinen umher.

Raine die sich wieder gefangen hatte seufzte einmal laut auf. „Das war wirklich knapp Sanji. Vielen Dank.“ Ihre Kleidung zurecht zupfend spähte das Feuermädchen nach einer sicheren Stelle aus. Mit analysierenden Augen sausten ihre Pupillen übers Deck ohne etwas befriedigendes zu finden. „Ist sie nicht wunderschööööööhöööön wenn sie so suchend um sich schaut?!“, „JETZT MACH SCHON HINNE FEUERSCHNALLE!!!!“, fauchte der Schwertkämpfer, der binnen Sekunden registrierte, dass ihr Schiff nicht mehr weit vom Wasser entfernt war. Der freundlichen Bitte des Schwertkämpfers folgend platzierte sich der Wuschelkopf an der Reling, um sich an dieser mit aller Macht festzuhalten. „WIR PRALLEN GLEICH AUF!!!!“

„COOOOOOL!!!!“, strahlte der Captn über beide Ohren während er dem Ozean beinahe schon ins Auge blickte. Um das Wasserareal war aber eine deutliche Festung zu erkennen... Mit noch weiter aufgerissen Augen als sie es eh schon immer waren dehnte Ruffy seinen Kopf aus und starrte auf den Landepunkt. „WAS IST DAS DEEEEEENN?“, quietschte der Strohhut quietschvergnügt ehe das Schiff nochmal an Fallgeschwindigkeit zunahm, was zur Folge hatte das die Bande ihr Markenzeichen – den Strohhut – verlor „MEEEEIN HUUUUUUUUUT!!!!“, empört wirbelte Ruffy nach seinem wichtigsten Besitz. „ZORRROO ICH BRAUCHE MEINEN HUT!!!!“, „VERGISS ES RUFFY DU KANNST NICHT SCHWIMMEN!!!!“, „ICH BRAUCHE IHN ABER WIEDER! BUHUUUU!!!!“ Protestierend wedelte Ruffy seine Gummigliedmaßen in alle Richtungen „HALT DICH FEST VERDAMMTE AXT!!! ES GIBT WICHTIGERES ALS DIESEN BLÖDEN HUT!!!!“, fauchte der Grünhaarige erneut seinen Captn an, der aber nicht ans aufhören zu denken schien.

Gewohnt geistesanwesend sprang das Feuermädchen in Richtung der Kopfbedeckung ihres Captns... „UFO GESICHTET!!! ERTEILE SOFORT MELDUNG!!! ALARM ALARM!!! SICHERHEITSSTUFE FÜNF!!!!“, „FEUERSCHNALLE KOMM DA SOFORT WEG!!!!“, fauchte der Grünhaarige erneut. „DAS IST DEINE SCHULD RUFFY!!!!“, brüllte der Säbelrassler nun wieder seinen Captn an, ehe ein Kugelhagel aus allen Richtungen die todesmutige Raine erfasste...

Die Luft schnitt die Einschusslöcher des Feuermädchens so scharf an, dass sie augenblicklich zu bluten begann. Der Zug der Luft trieb das Blut nach oben, sodass sowohl Raine als auch Ruffy und Sanji alsbald mit dem Blut ihres jüngsten Mitglieds bedeckt waren. Erschrocken von diesem ungewohnten Anblick wurde dem Feuermädchen schwarz vor Augen... Mit butterweichen Knien fiel das junge Mädchen schließlich von der Reling. „DAS DARF DOCH WOHL NICHT WAHR SEIN KANN HIER EIGENTLICH NIEMAND AUF SICH SELBST AUFPASSEN????!!!!“, brüllte Zorro sogleich los, suchte mit gezieltem Blick nach dem Smutje der wie erstarrt den Raines Namen über das Schiff schrie. „HIER HALT MAL!“, forderte Zorro den Blonden auf, als er Chopper zu dem Smutje hinauf warf und selbst über die Reling sprang um die Jüngste der Crew zu erreichen. „Z-Zorro...“, ungläubig verfolgten die dunkeln Augen des Koches den Säbelrassler, der weit absprang und mit hoher Geschwindigkeit nur noch ein Punkt innerhalb seiner Sicht wurde...

Währenddessen tauchte die Flying einige Minuten komplett unter Wasser, bis sie sich

erst links drapiert wieder aufrichtete und inmitten eines Spotlights von Scheinwerfern seinen Einzug in die Marinebasis besiegelte. „Ach du heilige Scheiße.“

Navigationsraum - Alaric, Silas & Celest -

„Wir haben nicht viel Zeit...“, während er sich mit seiner linken Hand angestrengt die Stirn massierte, wirkten die Gesichtszüge des Rothaarigen seltsam unentspannt. „Sag mir nicht sie ist immer noch bewusstlos.“, „Könnte schlimmer sein.“, quittierte der Seelensammler knapp und bemerkte dabei die zunehmende Unruhe des Navigatoren aus dem Augenwinkel. Mittlerweile hatte er sein rosahaariges Anhängsel auf ein rotes Sofa im Ankleidezimmer plaziert, „Ich würde es eher als Tiefschlaf bezeichnen.“, „Silas...“, hauchte Celest leise und zog mit der Tatsache, dass sie ihn tatsächlich wiedereinander beim Vornamen nannte, seine Aufmerksamkeit wieder auf sich. „Hum?“, „Kannst du mich nocheinmal so küssen, wie damals in deinem Zimmer?“ Eine Augenbraue des Blauhaarigen erhob sich, „Ich dachte du stehst nicht so auf grob, Butterblümchen?“, hinterfragte er süffisant. „Bei dir ist das was anderes...“, „Ach, ist es das? Also mal wieder stürmisch und schnell, statt langsam und vorsichtig, Schiffszimmermädchen?“, offensichtlich genoss Silas die Situation in vollen Zügen.

„Ich will eure sexuellen Phantasien ja ungern unterbrechen...“, mischte sich nun wieder Ric ins aktuelle Geschehen und klatschte seine blanke Hand routiniert an die Stirn. „Aber ich bin auch noch da und wie schon gesagt: ...wenig Zeit. Silas weckst du bitte unverzüglich Celest?“, während Alaric auf einmal wie verrückt unzählige Kleidungsstücke durch den Raum warf und offensichtlich gezielt suchte, stieg Silas zu Celest aufs Sofa und beugte sich komplett über sie. „Nichts lieber als das.“, routiniert fixierte er mit einer Hand beide Hände der deutlich Kleineren. „Mhmmm... du riechst sooo gut.“, „Ich weiß.“, neckisch grinsend biss Silas in den Hals der Schiffszimmerin, um kurz danach mit der noch freien Hand ihr Kinn abzuheben. „So wie in damals meinem Zimmer, nicht wahr?“, „Lass mich doch nicht so warten...“, säuselte die Rosahaarige atemlos, als der Größere plötzlich ihren Kopf zu sich riss um sie erneut in einen leidenschaftlichen Zungenkuss zu verwickeln.

„Mhm?!“, als hätten die Lippen des Blauhaarigen eine Art Schalter betätigt, schlug Celest augenblicklich ihre Augen auf. WAS ZUR HÖLLE???!!! Der Versuch den Seelensammler wie damals von sich zu stoßen, scheiterte am plötzlichen Meeresaufprall des Schiffes. Statt ihn loszuwerden wurde er gewältätig noch näher an sie gepresst... Offenbar war die Flying Lamb sogar für einige Sekunden untergegangen. Meereswasser bahnte sich seinen Weg durch die hölzernden Wände... In Anbetracht der aktuellen Umstände warf Ces den Gedanken an den blauhaarigen Perversen und den Kuss vorerst beiseite, löste sich hektisch von ihm um zur Tür zu rennen und besorgt nach den restlichen Crewmitgliedern zu sehen. Sie wollte gerade herausstürmen als Alaric sie beim Handgelenk packte und zurückzog. „Lass mich los, Ric! Ich muss nach den anderen sehen!“, „Dafür haben wir keine Zeit. Zieh das hier an.“, „ICH HABE GESAGT LASS MICH LOS! DA DRAUßEN WIRD GESCHOSSEN, RIC!!!“, „Und ich habe gesagt du sollst das anziehen! SOFORT!“, „Aber...“, „HÖR MIR JETZT GEFÄLLIGST ZU!“ Die braunen Augen der Rosahaarigen weiteten sich. So hatte sie Alaric noch nie erlebt...

Eine Mischung aus Trauer und Wut entbrannte in Celest, als sie die erneuten Widerworte ihres Navigatoren vernahm. „Da Draußen sind unsere Freunde, verflucht!!! Ich habe keine Ahnung was da los ist und du willst hier Däumchen drehen?!“ Trocken schluckte Alaric bei dem Anblick der aufgelösten Schiffszimmerin, die sich aus dem Griff des deutlich Größeren wand um die Tür aufzuziehen. Entgegen ihres Vorhabens war es nun Silas der stumm die Hand der Rosahaarigen packte und zu sich zog. „LASS MICH SOFORT LOS!!! ICH MUSS MICH UM MEINE CREW KÜMMERN!!!“ Von oben herab betrachtete der Blauhaarige Celest eingängig um abermals den Nagel auf den Kopf zu treffen. „Und dann?“, „WIE, WAS UND DANN?!“, „Was willst du schon ausrichten? Was hast du bislang für deine Crew getan?“ Ohne es zu wissen hatte Silas einen sehr wunden Punkt bei der Rosahaarigen getroffen. „Ich kann sie heilen!“, entgegnete die deutlich Kleinere sichtlich getroffen „Aber nicht kämpfen. Was nützen dir Heilungskräfte wenn sie alle tot sind... Wenn du nichts ausrichten kannst, solltest du wenigstens auf den Rat anderer hören, die dir deutlich überlegen sind.“

Alaric, der das Gespräch mitverfolgte warf einen Mantel der Marine zu den Füßen Celest' „JETZT HÖRT MIR EINFACH ALLE MAL ZU!!!“ Celest beäugte den Mantel den sie zu ihren Füßen vorfand mit interessierten Blick. Silas hingegen schmunzelte wie üblich, als konnte er den Plan des Navigatoren schon erahnen. „Wir sind hier auf der Marinebasis! Du musst mir jetzt vertrauen Cessy und genau das tun was ich dir jetzt sage.“ Schweren Herzens gab die Rosahaarige auf und biss sich auf die Unterlippe „...Aye.“

- Sanji und Chopper

„Wo sind wir hier denn nur?“, sprach der blonde Koch zu sich selbst, während er sich eine Zigarette drehte. Diese Aufgabe war schwieriger als gedacht, sämtlicher Tabak den er bei sich führte war durchnässt. „Ey Chopper!“ Bewusstlos und flach atmend lag der kleine Elch am Boden, irgendwie hatte es der Aufprall geschafft, Sanji und Chopper auf den Steg der Marinebasis zu katapultieren. Um sie herum eilten zig Männer zu den Stegen die das Schiff skeptisch beäugten... „Ist das ein Geisterschiff?“, „Es ist niemand an Bord oder?“, „Es ist geflogen...“, „Wo ist denn nur KOMmandant Oberballerina Smoker?“ Smoker?! Das war doch dieser Rauchheini gegen den sie damals in Alabasta zu kämpfen hatten? Vorsichtig schob der Smutje sich und Chopper in einen Belüftungsschacht um die Situation weiter zu verfolgen. Wenn Smoker irgendwo in der Nähe war, wären sie sofort festgenommen. „Mir ist das Schiff unheimlich!“, „Ja mir dreht sich auch schon der Magen um!“ Die Marinesoldaten sammelten sich im Halbkreis um das vermeintliche Geisterschiff und riefen zusammen im Chor: „SMOKER! SMOKER!“

„Die sind doch völlig bescheuert...“, flüsterte Sanji zu sich selbst. Chopper, der mittlerweile seine dritte Ladung Wasser aus den Lungen beförderte und sich hustend erhob blinzelte mit schläfrigen Blick ebenfalls nach draußen.

„SMOKER! SMOKER! SMOKER!“

„Was ist denn hier los?“, fragte der kleine Elch irritiert. „Frag besser nicht...“

- Alaric, Silas und Celest -

„Und das ist ernsthaft dein Plan?!“, „Was bleibt uns sonst übrig? Innerhalb der nächsten Minuten ist dieses Schiff voll mit Marinesoldaten. Dann wars das mit unserer Reise!!! Ich kenne die Methoden die hier angewandt werden ganz genau. Glaub mir...“ Grinsend setzte sich Silas auf die rote Couch zu seiner rechten und beäugte die geglätteten Haare des rosa Monsters. „Zugegeben. Sie sieht ihr ähnlich.“ War das nun ein Kompliment oder eine Beleidigung? „Alaric, halt das.“ Um nichts in aller Welt würde sich die Schiffszimmerin vor dem blauhaarigen Perversen umziehen, sodass Alaric ein Handtuch zum Sichtschutz ausbreiten musste. „Nichts was ich noch nicht gesehen hätte...“, spottete der Blauhaarig wie üblich vergnügt und tippte mit seinen Absätzen auf dem Boden. Wenige Sekunden später hatte Celest sich in das Marineoutfit eingezwängt und lief ein paar Probeschritte durch den Raum. Natürlich nicht, ohne mit sarkastischen Provokationen konfrontiert zu werden... „Hum. Dass dir die Hose zwickt, sollte nicht verwunderlich sein.“, „WIE BITTE?!? HALT DOCH EINMAL AM TAG DEINE VERDAMMTE KLAPPE!!!“, fauchte die Rosahaarige empört, während sich Alaric routiniert die Hand vor die Stirn klatschte. „Du redest ja schon so als wären wir ein altes Ehepaar... Und das nach zwei Tagen Bekanntschaft.“, „Okay okay, bevor ihr jetzt wieder anfangt...“ Alaric räusperte sich kurz, ehe er fortfuhr. „Das aller, aller wichtigste Ces... rede immer in der dritten Person von dir! Und nimm den Idioten hier mit!“

„Den da?!“, entfuhr es Celest entrüstet. Ohne es wirklich unter Kontrolle zu haben, hatte sie voller Abscheu auf Silas gedeutet, der ihren Ausbruch mit einem herablassenden grinsen quittierte. „Dieser Teilzeitvampir löst sich doch gleich im Scheinwerferschein auf! Ganz zu schweigen von der Sonne die langsam aufgeht...“ Ein Mundwinkel des Seelensammlers zuckte nach oben und er schloss die Augen. „Hättest du das gerne? Soll ich dich vielleicht nocheinmal beißen?“, fragte er. „Auflösen ja, beißen nein.“, antwortete die Rosahaarige und ließ ihren Blick fragend zum Navigatoren wandern, der nun offenbar kurz davor war entgültig an die Decke zu gehen. Sein weißes Auge wirkte seltsam unentspannt und zuckte in seiner Augenhöhle, während sich um die Fingerspitzen des Navigatoren angriffslustige Schatten sammelten. „Ich rede von Ruffy, Ces...“, „Mhm?“, „Hum?“ Routiniert klatschte sich Ric zum wiederholten Mal die blanke Handfläche an die Stirn und schien so langsam an seinem eigenen Plan zu zweifeln. „Euren Capitain! Klingelt da was ihr Turteltauben?!“ In den dunkelsten Ecken des Raumes sammelten sich die Schatten des ehemaligen Marinezugehörigen und beförderten den gefesselten Körper des Strohutkapitäns mit einem unsanften Ruck zu Celests Füßen. Ruffy wurde durch den Sturz ins Wasser anscheinend übel mitgenommen und war ohnmächtig.

Zu Alarics überraschen ging allerdings auch diese Tatsache völlig an der Rosahaarigen vorbei, die sich stattdessen weiter mit Silas zankte. „Ich wäre wirklich überglücklich wenn du mich jetzt kurz in Ruhe lassen würdest damit ich mich sammeln kann...“, „Von kurz verstehe ich nicht viel. An mir ist schließlich nichts kurzes dran wie du weißt.“, entgegnete der Blauhaarige trocken. Die Mimik der hübschen Schiffszimmerin entglitt augenblicklich in eine amüsante Gesichtskirmes, während sich ihre Wangen vor Scham tiefrot färbten. DAS hatte Silas jetzt nicht wirklich gesagt?! „Alaric jetzt sag doch auch mal was!!!“, „Alaric steht jetzt KURZ davor euch beiden eine reinzuhauen! Reißt euch

jetzt gefälligst zusammen!"

- Zorro und Raine -

„Verdammt! Das kannst du mir doch nicht antun Feuerschnalle!!!“ Fassungslos blickte Zorro auf den leblos wirkenden, blutüberströmten Körper von Raine hinab. Kurz nachdem sein Sauerstoffvorrat knapp geworden war und er es hatte kaum noch aushalten können, war es ihm schließlich gelungen Raine aus den tiefsten Strömungen zu bergen und mit letzter Kraft an Land zu befördern. Sie atmete nicht mehr... Hektisch tastete der Schwertkämpfer unbeholfen nach ihrem Puls, „Das du aufgehört hast zu atmen werde ich dir nie verzeihen! ...“ Kein Puls. Die dunklen Augen des Grünhaarigen weiteten sich erschrocken. „Oh nein. Nein. Nein. Bitte nicht!“ Binnen eines Augenaufschlages beugte er sich über den zierlichen Körper des korallenfarbigen Wuschelkopfes, tastete nach ihrem Brustbein und begann drei fingerbreit darüber konzentriert eine Herzdruckmassage. „Jetzt komm schon!!!“, fluchte er verzweifelt. „Ces wird uns umbringen wenn du jetzt unter meinen Händen stirbst! ...Verdammte Scheiße! ...Raine! Bleib bei mir! Raine!!! ...Wieso musstest du auch diesem dämlichen Strohhut hinterherspringen?! ...“ Unaufhörlich reanimierte er die junge Frau nahezu mechanisch und tastete erneut mit zitternden Fingerspitzen nach ihrem Puls. Noch immer kein Herzschlag...

Die Panik stieg dem Grünhaarigen allmählich zu Kopf. „Das ist nicht fair! Verflucht, Raine! Wir brauchen dich!“ Während Zorro die Herzdruckmassage fortsetzte, wanderte sein Blick zu ihren Lippen – Er musste sie beatmen. Wie in Trance näherte er sich schließlich den lividen Lippen der Kleineren. „Du willst das ebenso wenig wie ich Raine... Also wach bitte bitte bitte wieder auf.“ Als Zorro schließlich zur Mund – zu – Mund beatmung ansetzte, schlug das Feuermädchen schlagartig ihre Augen auf und spuckte ihm Wasser ins Gesicht. Raine rang verzweifelt nach Luft, während Zorro ein tonnenschwerer Stein vom Herzen fiel. Erlösend füllte sich die Lunge der Nichtschwimmerin mit Sauerstoff und sie duckte augenblicklich ein stechender Schmerz. Ihr Herz schlug wie verrückt. Es pumpete so kräftig in ihrer Brust, dass es fast den anscheinend erteilte jeden Moment herauszuspringen.

Heißer Schmerz dehnte sich in Raines Bewusstsein aus, es schien als ob jede Nervenzelle in Flammen stehen würde. Ihre Lunge brannte und jede Pore lechzte nach Sauerstoff. Alle Geräusche um sie herum waren dumpf, seltsam verzerrt... Panisch richtete sie sich auf, japste nach Luft und fiel augenblicklich nach hinten in Zorros Arme. „Zorro...“, brachte sie mühsam hervor, dann zog sie es vor ihre Augen noch einmal zu schließen. „Ich bin hier...“, flüsterte er leise und ummantelte ihren zitternden Körper nahezu vollkommen mit seinem eigenen. „Celest.....“, „Shhhh... Sie wird in Sicherheit sein. Versuch ruhig zu atmen...“ Leichter gesagt als getan. Raine hatte höllische Kopfschmerzen und ihr Brustkorb fühlte sie an, als würde ein tonnenschwerer Elefant auf ihm hocken. „Ruffys Hut.....“, keuchte sie mühsam. Auf die Lippen des Grünhaarigen legte sich ein warmes Lächeln, als er den besagten Strohhut auf ihrem Kopf plazierte, „Hast du erfolgreich gerettet.“, „Gut...“, hauchte die Blackbeardvize erleichtert und legte ihren ungewöhnlich schweren Kopf ebenfalls lächelnd auf der Brust des Älteren ab...

- Deck der Flying Lamb -

Mit zitternden Fingerspitzen tastete die rosahaarige Schifszimmerin nach der Tür, die zum obersten Deck der Flying Lamb führte. Was würde sie dahinter erwarten? Wer würde sie erwarten? War ihre Tarnung als Hina Blackcage überhaupt glaubwürdig? Sie sah ihr tatsächlich ungewöhnlich ähnlich... Beinahe wie aus dem Gesicht geschnitten... Alaric hatte wirklich ganze Arbeit geleistet. Allerdings würde falsches Wort genügen und sie würde auffliegen... „Reiß dich zusammen, Celest. Du schaffst das!“, ermutigte sie sich selbst. Ein letzter tiefer Atemzug und die Tür schwang auf...

„Hina??! Was zur Hölle????!! Was tust du hier?!“

Erleichtert atmete die verkleidete Strohhutpiratin aus. Tatsächlich machte ihr Herz sogar einen erfreuten Spung, sodass sie sich selbst ermahnen musste ihrem Gegenüber nicht freudig um den Hals zu fallen. Innerlich hatte die Rosahaarige jedes nur erdenkliche Horrorszenario ausgemalt und jetzt DAS. Vor ihr stand Ezra Smoker – ihr liebster Feind und Marinezugehöriger zugleich. Nervös biss sie sich kurz auf die Unterlippe, ehe sie ungewöhnlich selbstsicher mit ihrem gefesselten Cäptn im Schlepptau auf den Berg von einem Mann zuschritt. „Hina ist nicht amüsiert!“, „Ezra auch nicht. Was willst du hier?“, „...“ Das nächste, was daraufhin folgte war Schweigen zu beiden Seiten. Das einzige, was die Stille durchbrach war das klackende Geräusch des Zippos, mit dem sich die Rosahaarige eine Zigarette anzündete und angespannt in ihren Händen hielt. Der erste Zug geschah sehr hastig, sie verschluckte sich am Rauch und hustete kurz, dafür ein Schmunzeln von Smoker erntend. „Wenn du Zigaretten nicht verträgst, lass es lieber...“, „...Wenn du nicht dazu in der Lage bist die Strohhutpiraten festzunehmen lass es lieber.“, ein provokantes Grinsen zeichnete sich auf den roten Lippen der hübschen Frau ab.

- Silas & Alaric -

„Und was machen wir jetzt?“ „Wie wärs wenn du zur Abwechslung einfach mal deine überhebliche Klappe hältst?“, entnervt klatschte sich Alaric in gewohnter Manier die Hand vor die Stirn während der Blauhaarige sich selbstsicher an eine Wand lehnte. „Celest ist da draußen und ich meine Smoker gehört zu haben.“, „Dann halt besser deinen Mund“, grinste der Seelensammler frech. „DAS HAT ALARIC DOCH DIE GANZE ZEIT GESAGT!“, „Hum... wieviele Alarics sind denn da in deinem Kopf unterwegs? Oder ist es neuerdings modern in der dritten Person von sich zu sprechen?“ Zähneknirschend zuckte der Rothaarige in sich zusammen... Mit einem Finger deutete der Navigator auf eine weitere Tür die in den Maschinenraum führte. Kaum waren die ersten Schritte getan fielen dem Rothaarigen die klackernden Absätze des nahezu Gleichgroßen auf. Das konnte doch nicht wahr sein... „Zieh deine Schuhe aus! Man hört dich 200 km gegen den Wind!!!“, „Hum.“ Wortlos lief der Blauhaarige weiter, um keine zwei Meter weiter durch einen heftigen, unerwarteten Ruck zu Boden zu stürzen.

Verärgert schnaufend richtete sich Silas auf und musterte prüfend seine Umgebung... „Das hab ich jetzt 'euch' zu verdanken, richtig?“ Einen Blick hinter sich zu Alaric werfend, verengten sich die grauen Augen des Älteren zu bedrohlichen Schlitzen.

Süffisant grinsend erdreistete sich die zwiegespaltene Gestalt doch tatsächlich dazu, mit seinen widerlichen Schattententakeln bei Silas Hand anzulegen und wedelte auch noch mit dessen Schuhen feuchtfrohlich vor sich hin. „Jepp.“, „Hmpf.“, „Und das hier...“, ein weiterer, diesmal noch kräftiger Ruck, entledigte den Seelensammler seines Markenzeichens – der Sense. „Bleibt ebenfalls hier, mein Täubchen.“, „Ich gebe dir jetzt sage und schreibe 3 Sekunden...“ Provozierend strich Ric nahezu zärtlich über die Klinge der Sense und begann den Countdown des Blauhaarigen selbst herunter zu zählen. Silas stimmte nahezu Stimmsynchron mit ein: „3... 2... 1...“.

Mit einem lautlosen, blitzschnellen Sprung elegant auf beiden Füßen landend, ließ Silas seine Fingerknöchel unheilverheißend knacken. „Alaric ist der Meinung wir sollten am besten gleich klarstellen, wer von uns beiden am längeren Hebel sitzt...“, „Silas ebenfalls.“, schmunzelte der Blauhaarige düster und schien sich einen weiteren Kommentar nicht verkneifen zu können, „Auch wenn ich sowieso den längeren habe. Celest würde euch mit Sicherheit bestätigen dass meine Göße kaum zu toppen ist...“ Amüsiert entwich dem Navigatoren ein lachen, in das Silas ebenfalls belustigt miteinstimmte. Danach folgte eisige Stille...

Ein intensiver Blickaustausch der beiden stärksten Strohhutpiraten ließ einen physischen Konkurrenzkampf erahnen. Es war schließlich Alaric der den Kampf startete. Herausfordernd und zu gleich spottend winkte er Silas mit seinem Zeigefinger zu sich...